

Aus dem Clubleben 6

Geburtstage und Jubiläen – es gab viel zu feiern im vergangenen Rotary-Jahr. Und immer haben auch Nichtrotarier profitiert, ganz rotarisch eben.

Un demi siècle 16

Le RC Morges fête ses 50 ans.

Distriktskonferenzen 28/32

Auch in den Distrikten 1980 und 2000 wurde das Rotaryjahresende mit einer Distriktskonferenz feierlich beendet.

Future Vision Plan 30

Der D 1990 wurde als einer von weltweit hundert zum Pilotdistrikt zum Testen einfacherer Grant-Strukturen der Rotary Foundation gewählt.

Passation des pouvoirs 31

150 rotariennes et rotariens et invités sont venus à la remise des pouvoirs à Aarberg.

Erfolg für Benefizgolfturnier 32

Am Golfturnier des D 1980 waren die Kinder die grossen Sieger.

Swissness in die Welt 33

Mit dem Besuch der Group Study Exchange Teilnehmer aus Arizona wird auch ein Stück Schweizer Kultur exportiert.

Berufsdienst 34

Neue Angebote des Vereins Stressmanagement unterstreichen die Wichtigkeit des Themas «Stress».

Rotary HelpTour 36

Die Organisatoren des grenzüberschreitenden Velo-Anlasses zugunsten Mine-Ex wurden vom Grosse Erfolg überrascht.



«Welcome Mr. President»
Ein Schotte gibt sich die Ehre und wird ein Jahr lang Rotary International führen – begrüssen wir John Kenny. S. 18



Ban Ki-moon à Birmingham
Le Secrétaire général des Nations Unies Ban Ki-moon reçoit le prix Champion pour la Polio. p. 38



La 100.ma Convention
Oltre 15 000 Rotariani di 150 Paesi hanno animato la più imponente e importante manifestazione del Rotary International. p. 40

<i>Editorial</i>	3
<i>Inhalt</i>	5
<i>Clubleben</i>	6–17
<i>Publireportage</i>	12–13
<i>Schwerpunkt</i>	18–27
<i>Distrikte</i>	28–33
<i>Rotary Schweiz</i>	34–37
<i>Rotary International</i>	38–41
<i>Rotaract</i>	42
<i>Inner Wheel</i>	43
<i>In Memoriam</i>	44
<i>Neue Mitglieder</i>	45–51
<i>Rendez-vous</i>	52–53
<i>Vorschau</i>	54

RUBRIKEN



Distriktskonferenz D 1980 in Unterägeri

Rotary war fühlbar

Mit der Distriktskonferenz in Unterägeri ging die zweijährige «Ära Herzog» zu Ende. Eine Zeit, in der Rotary gegen aussen sichtbar und gegen innen (stärker) fühlbar wurde. Die Distriktskonferenz wählte Rot. Rocco Olgiati zum Governor 2011/12.

Eigentlich war es eine ganze normale Distriktskonferenz, die anfangs Juni 130 Rotarierinnen und Rotarier nach Unterägeri (ZG) geführt hatte.

erschöpflicher Energie – mit diesem Rucksack hat DG Urs Herzog «seinem» Distrikt zur Hochform gebracht. Das Doppeljahr 2007 bis 2009 wird als Glanzphase in die Geschichte des Distrikts eingehen. «Urs Herzog wollte etwas bewegen und er hat viel bewegt», sagte sein Nachfolger, DG Ajay Bhatnagar, in einer eindrucksvollen (und bewegendem) Würdigung.

Freundschaft getragenen Aktion im grossen Stil für ein hohes Ziel engagiert haben. «Und wir sind auf dem besten Weg dazu, dieses wirklich hochgesteckte Ziel zu erreichen», freute sich DG Herzog. Fast schon mit fahrlässigem Mut habe Rotary beschlossen, eine Million Franken gegen die Kinderlähmung zu sammeln. Mitte Juni lagen netto 950 000 Franken auf dem Konto. DG Urs Her-



Rotaracter stellten die Überlebenskiste «Shelter Box» auf und vor.



Vier Governors, von links: PDG Urs Herzog (2007–09), DG Ajay Bhatnagar (2009/10), DGE Urs Düggelin (2010/11), DGN Rocco Olgiati (2011/12).

Und doch, so ganz normal war sie nicht. Es kommt selten vor, dass ein Governor zwei Jahre im Amt bleibt. Aus gesundheitlichen Gründen musste leider Rot. Josef Berger vorzeitig auf die Übernahme des Governoramtes 2008/09 verzichten. Deshalb war DG Urs Herzog (Governor 2007/08) «gezwungen», noch ein Jahr anzuhängen.

In Hochform

Glück im Unglück, dass mit DG Urs Herzog, RC Allschwil, eine rotarische Ausnahme-Persönlichkeit das zweijährige Governoramt ausübte. Ein Mann mit tollen Ideen, Kreativitätsgeist, Begeisterungsfähigkeit, überzeugt von den rotarischen Werten und ausgestattet mit schier un-

Sichtbar: Poliotag

Bevor aber die Würdigung den Abschluss der Distriktskonferenz Unterägeri gebildet hat, stattete DG Urs Herzog seinen ordentlichen Rechenschaftsbericht ab. Wie ein roter Faden zog sich durch seinen Rückblick das Anliegen, Rotary nach aussen sichtbar und nach innen fühlbar zu machen.

Für die Schweizer Bevölkerung sichtbar wurde Rotary mit der grossangelegten Informations- und Sammelaktion im Kampf gegen die Kinderlähmung. Der riesige Einsatz hat sich gelohnt. Es war das erste Mal, dass sich alle drei Distrikte mit einer gemeinsamen und von

zog sagte dazu: «Diese Aktion zeigt, dass wir Rotarier sehr viel können, wenn wir wollen.»

Fühlbar: Freundschaft

Ein zentrales Anliegen war DG Urs Herzog der innere Zusammenhalt des Distrikts und generell der rotarischen Familie. «Rotarische Freundschaften sind grenzenlos und immer wieder fähig, Brücken zu schlagen», sagte er in Anspielung auf das Motto «Rotary shares» des Jahres 2008/09.

Im Sinne der rotarischen Verbindlichkeit und Verantwortung erwähnte DG Herzog die stark geförderte Rotaract-Bewegung, ihr Zusam-

Wasser & Beruf

menspiel mit Rotary und die Jugendaustauschprogramme. Diese weltweite Freundschaft wurde übrigens an der Distriktskonferenz sympathisch sichtbar. Rot. Jürg Meyer durfte als Mitglied der Kommission Jugenddienst die Fahnenparade der Inbounds präsentieren.

Gute Beispiele

Die speziellen Bemühungen der Schweizer Rotary Clubs sind auch RI nicht verborgen geblieben. «Ich zolle dem Distrikt 1980 meinen Respekt für die so erfolgreiche Durchführung des Kinderlähmungstages», betonte PDG Kuan-Chun Hsu im Grusswort des Weltpräsidenten. Gute Projekte im Gemeindienst bilden immer Impulse für eigene Aktivitäten. In diesem Sinn wurden in Unterägeri drei erfolgreiche Beispiele präsentiert: der musikalische Prix Rotary des RC Entlebuch, der Herzlauf des RC Gösigen-Niederamt und das Midnight-Basketball des RC Küssnacht-Rigi.

Speziell ausgezeichnet wurden an der Distriktskonferenz die Clubs Muttenz, Bellinzona und Locarno für die grössten Pro-Kopf-Beiträge an die Foundation. Den «Weitsichtigen Bildschirm» für die beste Website erhielt der RC Basel-Riehen, gefolgt auf dem zweiten und dritten Platz von den Clubs Gösigen-Niederamt und Zug.

Tessiner Governor

Ein Höhepunkt der Distriktskonferenz ist jeweils die offizielle Wahl des übernächsten Governors (der sogenannte Governor Nomine). Auf Vorschlag des Nominationsausschusses wurde Rot. Rocco Oligati, RC Lugano-Lago, gewählt. Er ist 53-jährig, selbständiger Anwalt, war früher Mitglied des Stadtparlaments von Lugano und engagiert sich momentan als Assistent Governor.

Die nächsten Governors:

- 2009/10: DG Ajay Bhatnagar, RC Basel-Riehen
- 2010/11: DGE Urs Düggelin, RC Sursee
- 2011/12: DGN Rocco Oligati, RC Lugano-Lago

Berufsbildung

DG Ajay Bhatnagar will in «seinem» Rotaryjahr 2009/10 den thematischen Schwerpunkt beim Wasser und beim Berufsdienst legen. Sozusagen den Auftakt dazu bildete das ausgezeichnete Referat von Rudolf Strahm, dem ehemaligen Preisüberwacher und Nationalrat, über das grosse Potenzial der Schweizer Berufsbildung. Der Distrikt und seine Clubs werden sich vor allem mit den drei Projekten «meet the professionals», «visite» sowie Stressmanagement (siehe auch Seite 34) beschäftigen.

Rot. Kurt Bischof

Korrigendum

Trinkwasserversorgung in Hezuya/Haraka, Tansania

Anlässlich der Distriktsversammlung des D 1980 in Lugano erhielten wir von der neu ins Leben gerufenen «Ressourcengruppe Wasser» die Gelegenheit, das von 13 Rotary Clubs aus dem In- und Ausland (RC Wettingen-Heitersberg, RC Allschwil, RC Angenstein, RC Arlesheim, RC Basel, RC Basel-Spalen, RC Bottmingen-Birseck, RC Gelterkinden-Oberbaselbiet, RC Lenzburg, RC Muttenz-Wartenberg, RC Altkirch, RC Dar Es Salaam und RC Karagwe) getragene Projekt in Tansania vorstellen zu dürfen. Leider hat sich auf dem verteilten Informationsblatt ein Mangel eingeschlichen. Es wurden nicht alle beteiligten – jetzt oben genannten – Clubs aufgeführt. Neben den Clubs trugen aber auch das DEZA, drei rotarische Distrikte und manche Privatpenden dazu bei, dass die Finanzierung dieses grossen Projektes im Umfang von CHF 250 000.– realisiert werden konnte. Es sei an dieser Stelle allen engagierten Clubs nochmals ganz herzlich für ihr Engagement und ihre Begeisterung gedankt. PDG Urs Herzog

Erfolgreiches Benefizgolfturnier

Die grossen Sieger sind die Kinder

Am 19. Juni konnte das zweite Benefizgolfturnier des D 1980, dieses Mal in Losone, ausgetragen werden. In bekannt professioneller Art haben Peter und Andrea Neuhaus, RC Küssnacht-Rigi-Meggen, das Turnier perfekt organisiert und den Anlass, der von beinahe 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern besucht wurde, auch vor Ort begleitet. Sieger waren neben den lokal dominanten Golferinnen und Golfern ei-



Die Tagessieger und der Sponsor

gentlich alle, die am Anlass teilnahmen konnten und das herzlich offene und rotarische Ambiente genies-

sen durften. Die ganz grossen Sieger sind aber die Kinder, die letztlich von einer Polioimpfung profitieren werden, denn neben den sportlichen Highlights wurde der sensationelle Spendenbeitrag von CHF 15 250.– auf das Poliokonto überwiesen. 20 333 Kinder können damit gegen Kinderlähmung geimpft werden. Das 3. Distriktsgolfturnier, wird im Raume Luzern durchgeführt werden.

Angebot des Berufsdienstes für die Clubs

Augen auf: Stress!

Hinschauen, bevor es zu spät ist: Stress kann auch für Rotary Mitglieder persönlich oder in ihren Firmen zum «Anfang vom Ende» werden. Eine wertvolle Hilfe bietet im Rahmen des Berufsdienstes das Modul «Stress am Arbeitsplatz».

PDG Jean-Pierre Simmen hat 2004/05 als Governor des Distrikts 1980 zusammen mit Rot. John Kum-

nagement-Team zu einem Lunch- oder Abendvortrag engagiert. 14 Clubs haben eine Absage erteilt, 77 (!) haben auf das Angebot gar nicht reagiert.

Zu den 117 Rotary Clubs kommen Zusagen von 11 Inner Wheel- und 5 Rotaract-Clubs. «Wir konnten so «200 Personen erreichen», freut sich

zu stellen. «Es geht immer noch um die drei Säulen Stress, Burn-out, Depression, aber der Fokus liegt beim Stress», so Rot. Holsboer-Trachsler.

Angebot

Der «Verein Stressmanagement» vermittelt wie bisher Fachleute für Referate oder Workshops. «Das kann für einen Clubanlass genauso sein wie für eine Veranstaltung in einer Firma», sagte Vereinspräsident Simmen. Die Ziele des Moduls «Stress am Arbeitsplatz» sind:

- Sensibilisieren für den Zusammenhang Stress – Burn-out – Depression
- Möglichkeiten aufzeigen, wie am Arbeitsplatz krankmachender Stress vermieden wird
- Möglichkeiten aufzeigen, wie Mitarbeitende die Symptome von Burn-out erkennen und darauf angemessen reagieren.



Erkennen und rechtzeitig handeln hilft Stress vorzubeugen.

mer die Initiative zu diesem Projekt ergriffen, das von den anderen Distrikten mitgetragen worden ist. Die Clubs konnten Fachleute für Referate zum Thema Stressmanagement buchen. «Das oberste Ziel des Projekts war und ist, dass Rotarier nicht wegen krankmachendem Stress in ein Burn-out oder eine Depression geraten und dass sie auch in ihrem Umfeld richtig mit diesen Risiken umgehen können», so Initiant PDG Jean-Pierre Simmen.

4200 Personen

Inzwischen ist das auf ein Jahr befristete Projekt abgeschlossen. Professorin und Rotarierin Edith Holsboer-Trachsler informierte über den Erfolg: Von den 209 Rotary Clubs in der Schweiz haben 117 vom Angebot Gebrauch gemacht und eine Fachperson aus dem Stressma-

Rot. Holsboer-Trachsler. Dazu kamen vier halbtägige Seminarien zum Thema «Umgang mit depressiven Menschen» in Basel, Zürich, Bern und Morges, die von 189 Personen besucht wurden.

Keine Eintagsfliege

Das Projekt war vornherein auf ein Jahr befristet. «Wir haben viel erreicht, doch das Thema ist so wichtig, dass es keine Eintagsfliege sein darf», betont PDG Simmen. Dazu kommt, dass jetzt Fachleute, Strukturen, Erfahrungen und der fachliche Support durch die Universitätsklinik Basel aufgebaut worden sind und sich für eine Weiterführung anbieten.

Die Projektträger haben deshalb beschlossen, den «Verein Stressmanagement» (siehe Januar-Ausgabe von «rotary») auf eine breitere Basis

Neu können diese Leistungen aber nicht mehr kostenlos, sondern zu einem bescheidenden Selbstkostenpreis erbracht werden.

Mitglieder erwünscht

Gleichzeitig hofft der Verein auf Interessenten als Vereinsmitglieder. Für den Jahresbeitrag von 50 Franken hat ein Mitglied Zugang zu einem interessanten Netzwerk, wird mittels eines von Fachleuten redigierten Newsletters informiert und zu speziellen Veranstaltungen eingeladen, insbesondere zum jährlich stattfindenden «Forum».

Rot. Kurt Bischof

richtig handeln

Weitere Infos :
Verein Stressmanagement
 c/o Flavio Muheim, **Universitäre Psychiatrische Kliniken (UPK)**
 4025 Basel; **Telefon 061 265 22 81,**
flavio.muheim@upkbs.ch

Étrangetées rotariennes

Un club qui gicle ...

J'accomplissais une de mes innombrables semaines de travaux d'état-major sur une de nos belles places d'armes de Romandie, pas loin d'une ville moyenne qui s'enorgueillissait néanmoins de la présence du Rotary dans ses murs.

Le mardi midi, je profitai d'une accalmie sur le front de la paperasse pour améliorer mes statistiques de présence. Ce n'est en tout cas pas ce jour-là que je pris du poids. Car le Président, sans doute soucieux de la santé et de la longévité de ses fidèles MDA, avait pris l'initiative de faire donner un «flash» sur le thème de la prostate.



Il faut dire que le jeune médecin chargé de prêcher ainsi la bonne parole s'était donné une peine digne de la cause à défendre. De plus, inquiet de nous faire perdre notre temps et de rater sa première consultation de l'après-midi, il commença son exposé au moment même où nous étions censés attaquer le plat principal de notre lunch. Sur un écran vraiment géant afin que nul ne puisse y échapper, devant nos yeux émerveillés, nos fourchettes en suspens et notre gourmandise définitivement morte, l'urologue de service fit défiler ses transparents en technicolor. Tous semblaient extraits du musée des horreurs. Non content de l'effet produit, il se mit à expliquer les techniques du toucher rectal en même temps qu'il le mimait avec un réalisme saisissant.

Une vraie leçon de «choses» qui nous a servi aussi de cure d'amaigrissement!

Illustration: www.ludoart.com

Konzerterfolg für PolioPlus

Standing Ovarions

Unter der Leitung von Gunhard Mattes spielte das INSO-Orchester Lemberg Anfang Juni in der Tonhalle Zürich und im KKL Luzern Werke von Mozart, Beethoven, Glinka und Tschaiakowsky. Höhepunkt war das bisher kaum bekannte Klavierkonzert Nr. 6 von Beethoven mit dem Pianisten See Siang Wong. Das Publikum beider nahezu voller Konzerthäuser unterstrich seine Begeisterung mit Standing Ovarions.

Erfreulich zeigte sich der Verkauf von zwei CDs mit Konzerten des jungen Pianisten See Siang Wong. Insgesamt 498 CDs zu 50 Franken wurden in den Vorhallen der Konzertsäle abgesetzt. Jede CD war signiert und mit einem Umschlag Polio-Sonnenblumenkerne versehen. Vom Erlös gehen je die Hälfte an PolioPlus sowie an das Orchester.



Aus Freude über den Konzerterfolg hat Organisator PDG Pat Lahusen den aufgerundeten Verkaufserlös der CDs von 15 000 Franken auf das PolioPlus-Konto der Gemeindienststiftung Zug-Zugersee überwiesen: Damit können 20 000 Kinder vor der Kinderlähmung geschützt werden.

Mit den beiden Konzerten endet die Zusammenarbeit zwischen Gunhard Mattes und dem Orchester sowie die Hilfeleistung durch Schweizer Sponsoren. Das Orchester besteht aber weiter, es wurde sogar zum Munizipalorchester von Lemberg ernannt.